

**villa
arson**

**sommer 1993
ausstellung**

le principe de réalité

nice

20 avenue
stephen liégeard
f - 06105 nice cedex 2
tél. 93 84 40 04
fax 93 84 41 55

ministère
de la culture
et de la francophonie

centre national
des arts plastiques

Anya Gallaccio
Gregory Green
Karen Kilimnik
Douglas Kolk
Charles Ledray
Max Mohr
Philippe Parreno
Philippe Perrin
Julia Scher
Lauren Szold
und
Henry Bond

argument

Man könnte schematisch sagen, dass die achtziger Jahre den Höhepunkt einer Präsentationsform darstellten, die dem Blendwerk der Verallgemeinerung, der Virtualisierung der Welt, der Vortäuschung und der Verschleierung der Dinge, der Objekte, der Waren und der Wirklichkeit unterstand.

Am Anfang der neunziger Jahre tauchten künstlerische Vorschläge auf, die den Kreis der ästhetischen Spiegelungen durchbrechen, um der Wirklichkeit zu gestatten, in den Kunstbereich, anders gesagt, in den Ort wo die Kunst stattfindet, einzubrechen und das im übelsten Sinne des Wortes. Diese Vorschläge weichen weitgehend von den herkömmlichen Kategorien ab und führen nicht zu einem Equivalent oder einer Metapher der in der Welt herrschenden Gewalttätigkeit, sondern zu realen Formen dieser Gewalt, sei diese nun sozial-, moralisch-, politisch- ökonomisch- oder symbolisch bedingt. Es handelt sich nicht um eine Rückkehr der Realität, eher um einen unvermittelten Einbruch dieser, unmittelbar und befreit von jeglicher ästhetischer Fessel. Die Fragen des Bösen, des Todesdranges, der Vernichtung von Vernunft und Sensibilität stellen sich wieder auf neue Weise.

Aus diesen offensiven Interventionen resultierend, hat man mit Situationen zu tun, die unerträgliche Antworten auf die im gleichen Masse unerträgliche Härte des Seins liefern. Als wären die Realität der Preisgabe und die Preisgabe der Realität nichts anderes als die zwei Seiten eines neuen Typs von Ready Made, den die Kunst zur Waffe geraten lässt.

04.07. - 03.10.1993, täglich von 13 bis 19 Uhr

Eröffnung : 03.07., 18 Uhr

Ausstellungsmacher Christian Bernard, mit Axel Huber und Francine Stoecklin